

Bibliothek jetzt mit neuem Internetportal

Sonneberg – In den letzten Wochen wurde das Online-Angebot der Stadtbibliothek Sonneberg um eine neue Internetpräsenz erweitert, die nun unter anderem aktuelle Informationen, das laufende Veranstaltungsprogramm sowie Angebote für Kitas und Schulen enthält.

Wie die Stadt Sonneberg mitteilt, ist das Herzstück des neuen Portals der Online-Katalog, in dem die Medien der Bibliothek erstmalig mit ihrem aktuellen Ausleihstatus in Echtzeit recherchiert werden können. Angemeldete Leser können von zu Hause aus auf ihr Benutzerkonto zugreifen, Bücher verlängern und Vormerkungen vornehmen.

■ Das neue Portal ist erreichbar über <http://sonneberg.bibliotheca-open.de/>

Golf-Kurs für Kurzentschlossene

Tambach – Ein Schnuppertag auf der Golf-Anlage des Golf-Clubs in Tambach findet am heutigen Samstag statt. In etwa zweieinhalb Stunden können Nicht-Golfer den grünen Sport Schritt-für-Schritt kennen lernen. Der Kurs wird von geprüften Golflehrern abgehalten. Inhalte sind eine Einführung, praktische Übungen auf den Anlagen, ein kleines Abschlussturnier mit Siegerehrung. Beginn ist um 13 Uhr. Teilnehmer treffen sich an der Clubterrasse der Golf-Anlage in Tambach (an der B 303 gegenüber Schloss Tambach).

■ Golfschläger und Bälle werden gestellt. Kostenbeitrag sind 19 Euro pro Person. Infos und Anmeldung über ☎ (09567)9811580.

Vandalismus auf dem Friedhof

Schalkau – Unbekannte Täter stahlen in der Zeit zwischen dem 15. Juli und 18. August von einer Grabstätte auf dem Friedhof im Alleeweg in Schalkau eine acht Meter lange Kunststoffkette, die als Umfriedung des Grabes diente. Wie die Polizei mitteilte, warfen der oder die Täter auch zwei alte, schräg aufgestellte Grabplatten um und rissen einen Seitenbegrenzungspfosten der Grabstätte aus der Verankerung. Neben ideellem Schaden, entstand ein Sachschaden von 250 Euro. Wer in diesem Fall Beobachtungen machen konnte, möchte sich bitte beim Kontaktbereichsbeamten Puchner melden: ☎ (03 67 66) 8 46 76.

Basar für Herbst- und Winter-Kleidung

Effelder/Seltendorf – Der Diakoniekindergarten Seltendorf und sein Förderverein „Sonnenblume“ veranstalten am Freitag, 18. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, einen Herbst-Winter-Kleider-Basar. Zu beachten: Schwangere haben ab 17 Uhr Zutritt. Er findet in der Turnhalle der ehemaligen Grundschule Effelder (B89 zwischen Sonneberg und Eisfeld) statt. Etikettenverkauf ist Samstag, 29. August, in der Tankstelle Seltendorf sowie in „Agi's Ungarischem Laden“.

Sommerfest mit Live-Musik

Sonneberg – Der Kreisverband Sonneberg der Partei Die Linke veranstaltet ein Sommerfest am Samstag, 29. August, im Stadtpark. Neben Live-Musik wird es ab 13 Uhr ein Kinderfest mit Hüpfburg, Schminken, Basteln mit Holz, Torwandschießen und vielem mehr geben.

Hühner-Impfung in Rottmar

Rottmar – Am Sonntag, 23. August, ab 9.30 Uhr, wird im Vereinsheim in Rottmar der Impfstoff für die vierteljährliche Hühnerschluckimpfung ausgegeben.



Von Kfz-Mechaniker Thore Hansen (links) bekommen die Teilnehmer der Trabant-Aufbauaktion fachkundige Anleitung.

Fotos (2): camera900.de

Vom grauen Mäuschen zum Auktions-Star

Delfingrau erstrahlt der Trabant Kombi, Baujahr 1966. Unter den Händen von Langzeitarbeitslosen ist das Liebhaberstück neu aufgebaut worden und soll zu den Feierlichkeiten am 3. Oktober in Sonneberg für einen guten Zweck versteigert werden.

Von Cindy Heinkel

Sonneberg – „Es gibt keine einzige Schraube, die wir nicht selbst fest gedreht haben“, sagt Thore Hansen und blickt auf einen grauen Trabant Kombi, der auf den ersten Blick wirkt als sei er gerade bei Sachsenring Zwickau vom Band gerollt. Wer genauer hinsieht, merkt, was nicht ganz fertig ist. „Die Schösser werden noch ausgetauscht und auch neue, ockerfarbene Sitzbezüge sind bestellt. Da gibt es jemanden, der die von Hand aus Restbeständen der Stoffe von damals näht“, erklärt Fahrzeugmechaniker Hansen.

Seit 1. Juni leitet der Coburger eine Handvoll Langzeitarbeitslose an, die den fast 50 Jahre alten Trabant von der Rostlaube zum Schmuckstück aufpoliert haben. Die Idee, geboren von Christian Dressel als er noch Chef des Jobcenters Sonneberg war, trägt den Titel „Trabi & GO“ und soll für junge wie ältere Teilnehmer Gelegenheit sein, sich dem Arbeitsmarkt anzunähern und eigene Fähigkeiten auszustesten. Gemeinsam mit dem Aus- und Weiterbildungsträger P&S aus Hönbach und dessen Geschäftsführerin Ruth Breit wurde aus der Idee schnell Wirklichkeit: „Den Trabant sponserte unser ehemaliger Geschäftsführer Martin Peschke. Der hatte ihn in einer Garage stehen“, erzählt Kursleiterin Kathrin Sbresny.

Alles in Einzelteilen

Zunächst musste der Trabi komplett auseinandergenommen werden – einzelne Teile waren buchstäblich in die Jahre gekommen. Nach einer ersten Bestandsaufnahme stand schnell fest, dass vieles aufbereitet oder neu angeschafft werden muss und auch einige harte Nüsse zu knacken sein würden. Etwa bei der Elektrik. Das Sechs-Volt-Modell hatte schon zu früheren Zeiten jemand auf zwölf Volt umzurüsten versucht. „Jetzt mussten wir erst einmal herausfinden, was schon umgebaut war und was nicht“, erklärt Thore Hansen. Der Zweitakter läuft jetzt mit zwölf Volt. Ein vertrautes Reng-Deng-Deng erklingt, wenn der Choke gezo-



In der Karosserie haben es sich Marwin Schwesinger (vorn) und Kevin Doberstein gemütlich gemacht.

Fotos (2): P&S GmbH



So verwildert sah der Trabant Kombi noch vor wenigen Wochen aus, bevor ihn Projektteilnehmer von „Trabi & GO“ wieder auf Hochglanz polierten.



Seinen fachkundigen Blick hat Thore Hansen über und unter alle Stellen des Trabants wandern lassen: „Schon ein echt cooles Teil“, schwärmt der Coburger.

gen und der Zündschlüssel umgedreht ist. Ein schönes Geräusch, wie alle ringsum finden. Das Knattern erfüllt alle mit Stolz, so etwas geschafft zu haben. Der 45-jährige Uwe Ossowski etwa hat mit der Bohrmaschine alle Außenteile abgeschliffen, be-

vor sie grundiert, gespachtelt und in der Originalfarbe neu lackiert werden konnten. „Ich bin schon mal Trabi gefahren, das ist mindestens 20 Jahre her“, erzählt er. Florian Mertsch (17) befreite die Achsen vom Rost. Um die Polster und Teppiche im Innenraum

hat sich die 22-jährige Alexandra Anschutz gekümmert. Besonderen Wert legte das Team auf Originalität und dass das Kult-Auto wieder fahrtüchtig wird. Nach letzten kleinen Reparaturen stand am gestrigen Freitag die Abnahme vom TÜV an. Alles okay. Sogar mit dem Oldtimerstatus hat es geklappt. Zwischen 1957 und 1991 wurden in den Sachsenring Automobilwerken Zwickau mehr als drei Millionen Trabis gefertigt.

Für Kinder und Jugend

Apropos Highlight: Mit im Boot beziehungsweise im Trabant sitzt der Landkreis Sonneberg. Denn als Gastgeber der Wiedervereinigungsfeier „25 Jahre Deutsche Einheit – grenzenlos fränkisch“ soll das Stück Zeitgeschichte für einen guten Zweck unter den Hammer kommen. Jeder, der von solch einem fahrbaren Untersatz träumt, kann sich beteiligen, vorausgesetzt das nötige Kleingeld ist vorhanden. Als Einstiegsgebot sind 2500 Euro gesetzt – „25 Jahre Wiedervereinigung mal 100“, erklärt Kreissprecher Michael Volk. „Der Trabi wird am 3. Oktober im Festzelt versteigert. Der Erlös soll der Kinder- und Jugendarbeit zugute kommen. Wir hoffen auf viele, die mitmachen“, sagt Volk und schwärmt – „ein echtes Liebhaberstück und richtig was wert“.

Um die Bevölkerung auf die Trabi-Auktion am Tag der Wiedervereinigung aufmerksam zu machen, wird der frisch aufbereitete Wagen ab Ende August – dem offiziellen Ende der Maßnahme – im Hauptgebäude der Sparkasse Sonneberg postiert. Oben drauf ein Werbekegel, der nochmals Details zur Versteigerung bekannt gibt. Sparkassen-Chef Mike Stieler zeigte sich begeistert. Zum Glück ist das Portal des Bankhauses ein winziges Stück breiter als der Trabant 601, so dass er auch durchpasst.

Der Landkreis ist froh über das Symbol der Erinnerung. Auch, weil Thüringer und Bayern gemeinsam am Wiederaufbau des Trabi mitgewirkt haben – für einen guten Zweck!

■ www.25jahre-grenzenlos.de

Musikschüler zeigen erneut ihr Musical

Sonneberg – Im Juni 2015 führten die Schüler der Musikschule des Landkreises Sonneberg, die ihre Ausbildung in den Fächern „Schlagzeug“, „Gesang“, „Gitarre“ und „Bass“ absolvieren, das Musical „Musik-School of Rock“ auf. Aufgrund des großen Erfolges entschlossen sich die Jugendlichen mit ihrer Lehrerin Jana Schulze, dieses Musical nochmals einem größeren Publikum vorzustellen.

Veranstaltungs-Tipp

Am Freitag, 18. September, soll es so weit sein. Um 19 Uhr wird es in der „Cloud Arena“ der „Wolke 14“ wieder rocken. An diesem Abend werden Darsteller und ihre Helfer, die von DJ Gert technisch unterstützt werden, in die Musicalwelt mit Rock, Pop und Schlagern aus den 60er Jahren bis zur Gegenwart entführen. Der französische Musikjournalist Uli nimmt die Zuschauer gemeinsam mit seinem Landsmann – dem DJ David Guetta, der neue Ideen für sein nächstes Album sucht – mit auf sein Musikfestival.

Hits von Queen, ABBA, ACDC, John Lennon, Metallica, den Rolling Stones, Mamas und Papas, ZZ-Top, Guns'n Roses, The Bluesbrothers oder von Elvis Presley, Suzi Quattro, Jürgen Drews sowie Helene Fischer inspirieren zum Mitsingen oder Mit-tanzen. Der französische DJ entwickelt so neue Ideen für sein neues Album. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Kinder bis 14 Jahre und Senioren zahlen 3 Euro.



Auch Elvis kommt am 18. September beim Musical im Stadtteilzentrum „Wolke 14“ auf die Bühne. Foto: D. Hein

Neustadter Auswanderer im Fokus

Neustadt – Am Montag, 24. August, 19 Uhr, stellt der ehemalige Heimatpfleger Helmut Scheucher im großen Sitzungssaal des Rathauses in Neustadt bei Coburg sein neues Buch zur Neustadter Familiengeschichte vor. Unter dem Titel „Lag das Glück in Nordamerika?“ geht es um die Auswanderungsbewegung des 19. Jahrhunderts. Über 400 Einwohner der Stadt und Umgebung suchten damals eine neue Heimat.

Die aufwendige Untersuchung deckt länderübergreifend die historischen Verbindungen zwischen Neustadt und den Vereinigten Staaten auf, indem sie nicht nur die Personalien der Auswanderer auflistet, sondern häufig die familiäre Weiterentwicklung in der „Neuen Welt“ beschreibt. Sie gibt alteingesessenen Familien die Möglichkeit, Nachkommen ihrer Vorfahren zu entdecken und nennt in vielen Fällen die Namen der Schiffe, auf denen Plätze für die Überfahrt gebucht wurden.

Von den nachweisbaren rund 50 verschiedenen Seglern und Dampfern, die Neustadter auf ihrer Fahrt benutzen, sind etwa die Hälfte im Bild zu sehen. Daneben geben Stadtansichten, herzogliche Verordnungen und Schreiben der Landesregierung sowie Auszüge aus privaten Briefen Einblick in die Zeit des 19. Jahrhunderts. Ein alphabetisches Register mit den Namen aller Ausgewanderten rundet das Buch ab. So ist nicht nur ein Beitrag zur Neustadter Familiengeschichte entstanden, sondern zugleich ein literarisches Denkmal für die Ausgewanderten. ts